

Unser Angebot für Sie

in den Bereichen

Ausbildung, Fortbildung, Qualifizierung:

Ausbildung aller Klassen

- Auffrischung
- Lkw-Ausbildung auf Glieder- oder Sattelzug

mehr als nur
Führerschein

Begleitetes Fahren ab 17

- Einführungsseminare für Begleiter

Videobegleitetes Fahren

Mofa-Ausbildung

Ferien-Kompaktkurse

Fahranfängerfortbildung

- FSF - Probezeitverkürzung

Aufbauseminare für Fahranfänger

- ASF – Nachschulung

Aufbauseminare für Punkteauffällige

- ASP – Punkteabbau

Eco-Training (DVR-Programme)

- Spritsparstunde
- Fahr und spar mit Sicherheit
- Eco-Driving

Sicherheitstraining

Motorrad-Praxistraining

- Alpentouren/Training

Fahrtraining für Zivildienstleistende

Computer-Übungsplätze

Fahrschüler-Unfallversicherung

Führerschein-Finanzierung

Ausbildungsfahrschule

und vieles mehr ...

kompakt • intensiv • individuell

Sprechen Sie mit uns –
wir erstellen Ihnen gerne ein
individuelles Angebot.

Weiterbilden, weiterkommen!

www.FAHRSCHULE-WESTERMANN.de

Fahrschule
WESTERMANN

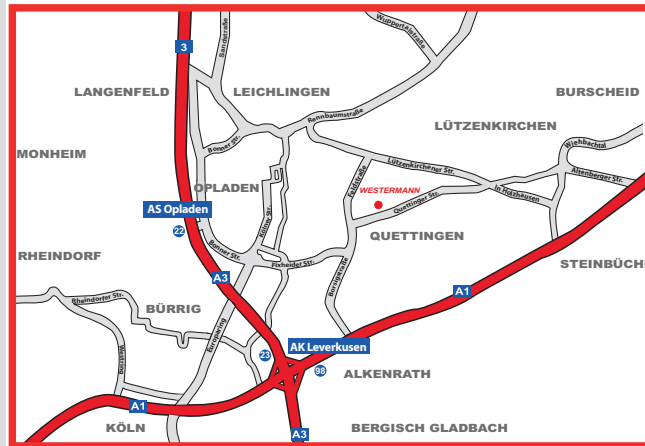
Ausbildung
Fortbildung
Qualifizierung

FAHRSCHULE-WESTERMANN

Schulungszentrum
Quettinger Str. 194
51381 Leverkusen

Tel.: 02171 / 54 900
Fax.: 02171 / 76 80 01

info@fahrschule-westermann.de
www.fahrschule-westermann.de



von Profis
für Profis



Zugelassener Weiter-
bildungsträger gemäß
AZWV §8



Wir sind Mitglied im
**Fahrlehrerverband
Nordrhein e.V.**

Fahrschule
WESTERMANN

Ausbildung
Fortbildung
Qualifizierung

**Fahrtraining
für Zivildienstleistende**



Besonderes Fahrtraining,

entsprechend den Vorgaben des Leitfadens
für den Zivildienst (Abschnitt D Nr. 1.2.2).



www.FAHRSCHULE-WESTERMANN.de

www.FAHRSCHULE-WESTERMANN.de

Seit dem 01. Oktober 2009 ist es Pflicht:

Das besondere Fahrtraining für Zivildienstleistende



Der Leitfaden für die Durchführung des Zivildienstes (Abschnitt D) regelt das Fahrtraining.

Die Zivildienststelle muss wissen:

Das Bundesamt für den Zivildienst hat angeordnet, dass alle Zivildienstleistenden, die überwiegend im Fahrdienst eingesetzt werden, vor Dienstantritt an einem Fahrtraining von mindestens fünf Zeitstunden (300 Minuten) teilnehmen müssen.

Was kommt auf Sie zu?

1. Wer muss teilnehmen?

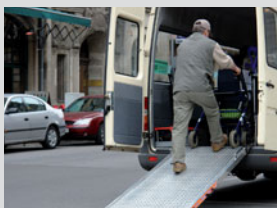
Das Fahrtraining ist verbindlich für alle Zivildienstleistenden, die ab 01.10.2009 erstmals dienstlich ein Kraftfahrzeug führen.

2. Welchen Umfang hat das Training?

Für Zivildienstleistende im Krankentransport, im Behindertenfahrdienst oder im Mahlzeitendienst, auf Plätzen der Tätigkeitsgruppen 07, 08, 11, 19 und 45, sowie für Zivildienstleistende, die mindestens 50 Prozent ihrer Arbeitszeit fahren, muss das Fahrtraining mindestens fünf Stunden umfassen. Betragen die Einsätze im Fahrdienst weniger als 50 Prozent der Arbeitszeit, kann die Einweisung fünf Stunden unterschreiten.

3. Welche Inhalte muss das Training haben?

Das besondere Fahrtraining, als Teil des Einweisungsdienstes, soll aus einem theoretischen und praktischem Teil, sowie einer begleiteten Fahrt bestehen. Das Training muss sich an den in der Dienststelle anfallenden Fahrten (Personen- oder Lastenbeförderung) und den verwendeten Fahrzeugtypen orientieren.



Das klassische Fahrsicherheitstraining kann die Anforderungen nicht allein erfüllen!

Es ist deshalb nicht zwingend vorgeschrieben, weil es nur einen (praktischen) Teil abdeckt.

Verschiedene Tätigkeitsfelder

Kraftfahrdienste fallen für Zivildienstleistende in verschiedenem Rahmen an. Im einfachsten Fall dienen die Fahrten dazu, ihn zu seinem Einsatzort zu bringen, oder es handelt sich um die Wartung und Reinigung von Dienstwagen. Es kann sich aber auch um Sachtransporte oder Personenbeförderung handeln. Bspw.:



- Mahlzeitendienst („Essen auf Rädern“)
- Sachtransporte (Sachspenden, Zelte, Sportgeräte, Möbel...)
- Behindertenfahrdienst
- Krankentransport
- Rettungsdienst
- Mobiler sozialer Hilfsdienst

Zivis als Risikogruppe im Straßenverkehr

Statistisch betrachtet sind junge Männer zwischen 18 und 24 Jahren die Hauptrisikogruppe im Straßenverkehr – in dem Alter sind Zivis. Laut Statistik verursachen sie ein Drittel aller Unfälle – oft Blechschäden. 70 Prozent der Schäden an Dienstfahrzeugen sind solche, die beim Rangieren bzw. Rückwärtsfahren oder Einparken entstehen, oft durch mangelnde Fahrerfahrung bedingt.

Hohe Verantwortung

Zivildienstleistende bekommen im Fahrdienst eine hohe Verantwortung übertragen und sind oftmals überfordert. Daher ist es umso wichtiger, dass sie für ihren Einsatz optimal vorbereitet werden. Ziel eines individuellen Fahrtrainings ist es, die Fahrsicherheit der Zivis im Straßenverkehr zu erhöhen – einerseits im Umgang mit dem anvertrauten Dienstfahrzeug, andererseits bei der Beförderung von z.B. älterer oder behinderter Menschen.

Einsatz der Dienstfahrzeuge

Um das Fahrverhalten der verwendeten Pkw, Kleintransporter oder Kleinbusse einschätzen zu können, sollte die Schulung sinnvollerweise mit dem jeweils eigenen Einsatzfahrzeug bzw. einem vergleichbaren Fahrzeug erfolgen.



Konzept

Wir setzen ein Programm der Bundesvereinigung der Fahrlehrerverbände e. V. um, welches durch das Bundesamt für Zivildienst anerkannt ist.

Programmbausteine

Wir bieten zu den geforderten Teilen folgende Inhalte an:

Theoretischer Teil

(Zeitansatz mind. 135 Minuten)

- Regelkenntnisse, Grundlagen der Fahrphysik, richtiges Verhalten an Unfallstellen
- Fahrgastverhalten (Mitfahrer, Ablenkung, Sicherheit)
- Das andere Fahrzeug (Dienstfahrzeug, Fahrmotive)
- Fahrerverhalten (Beeinflussungen, Ursachen)
- Sonder- und Wegerechte (zzgl. mind. 30 Minuten)

Praktischer Teil

(Zeitansatz mind. 180 Minuten)

Auswahl einiger Übungen:

- Richtige Sitzposition
- Schwungrollen
- Slalom
- Durchfahren einer Engstelle
- Höfchen (Rangieren und Wenden auf engstem Raum)
- Rückwärts längs parken
- Spurgasse rückwärts und Zielbremsung
- Gefahrbremsung
- Zielbremsung
- Anfahren und Bremsen
- Kreis-Fahren



Begleitete Fahrt

(Zeitansatz ca. 45 Minuten je Fahrer)

- Durchführung als Gruppenfahrt mit zwei oder drei Teilnehmern
- Verschiedenste Streckenführungen mit unterschiedlichen Verkehrssituationen
- Beobachtungsaufträge für die Mitfahrer
- Abschließende Nachbesprechung

Ihre Vorteile

Es werden gezielt, die bei Fahrten von Zivildienstleistenden bekannten Unfallursachen angesprochen. Unsere Trainings sind „vor Ort“, da für die Durchführung der praktischen Übungen keine speziell eingerichteten Plätze erforderlich sind. Wir berücksichtigen ganz gezielt die Wünsche der Einsatzstellen. Wir verfügen über moderne Unterrichtsmedien zu allen in Betracht kommenden Themen.